







Sie bereits früher, liefern auch dieses Jahr  
Neuheiten bester Stoffe  
Die Stoffe sind vorzüglich im Tragen und für tadellosen Sitz leiste ich volle Garantie.  
*am Schonenreich*  
Leipzig, Schützenstr. 1, gegenüber Hotel Kaiserhof.

einen eleganten Anzug nach Maass für 45 resp. 50 Mark.  
einen eleganten Paletot nach Maass für 35 resp. 40 Mark.  
Vornehme, niedrige Schulterstücke und bescheiden Augen ermöglichen die billigen Preise.  
Otto Wollschlager.

Dauernder Obstmarkt Ingelheim a/Rh.  
Beginn des Frühkirschenmarktes 13. Juni.  
Jeden Werktag Markt von 7—9 Uhr vorm.  
Beste Kaufgelegenheit für Händler.

### Mignon-Schreibmaschine



Fabrikat der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft.

Preis: 100 Mark.

Union Schreibmaschinen-Gesellschaft m. b. H.  
Berlin W., Friedrichstrasse Nr. 74.



Der Rat an die Konsumenten, durch Geruch und Geschmack einen objektiven

### Bergleich

unserer seit 20 Jahren bewährten Qualität mit den angestrichenen Nachahmungen vorzunehmen, ist die beste

### Empfehlung,

die wir unserm Produkt geben können, denn Jedermann wird sich auf diesem Wege für unser

### Palmin,

dass infolge langjähriger Erfahrung u. peinlichster Überwachung der Herstellung in stets gleichmäßiger, absolut geruch- und geschmackloser Qualität geliefert wird, entscheiden.

H. Schlind & Cie., Mannheim

Alleinige Produzenten von „Palmin“.



### F. C. Kleemann's Rohrkoffer

sind in der Haltbarkeit unterreicht.  
Vollständig neues System.  
D. R. G. M. 291024.

Größte Leichtigkeit,  
praktische Ausstattung.  
Durch Wegfall des Kreis-  
gefäßes unentbehrlich.  
— Projekt festgestellt.

Zu bestellen dem alleinigen Fabrikanten und Gründer

F. C. Kleemann, Brühl 27.

(Damen-Bedienung)

Wöchnerinnen  
empfiehlt billigst  
Verbandwatte, Leibbinden, Irrigator, Bildete,  
Steckbecken, Bettstoff-Unterlagen, Sothiet-Appa-  
rate, Sanger, Sangnasen, Milchzieher, Bab-  
säfte, Kinderbadesselte etc. Tel. 18331.

Carl Klose, Leipzig 4. Hainstraße 19. Katalog gratis.

Zweites Geschäft Querstraße 4—6.

Die Krone aller Putz- und Reinigungsmittel ist

**Lellerhäuser Küchenglanz**

Universal-Putz- und Reinigungsmittel  
für Küche und Haushalt  
in Paketen à 10 und 20 Pfennig.

Zu haben in Drogen-, Material- und Eisenwaren-Handl.



### Nordlandfahrten.

Bei Nordlandfahrten bis Spitzbergen

U. mit dem Expeditionsdampfer "Söder" ab Hamburg 4. Juli.

Reisezeit: 14. Juli — 10. August.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 15. Juli — 10. August.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 16. Juli — 11. August.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 17. Juli — 12. August.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 18. Juli — 13. August.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 19. Juli — 14. August.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 20. Juli — 15. August.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 21. Juli — 16. August.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 22. Juli — 17. August.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 23. Juli — 18. August.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 24. Juli — 19. August.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 25. Juli — 20. August.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 26. Juli — 21. August.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 27. Juli — 22. August.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 28. Juli — 23. August.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 29. Juli — 24. August.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 30. Juli — 25. August.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 31. Juli — 26. August.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 1. August — 27. August.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 2. August — 28. August.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 3. August — 29. August.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 4. August — 30. August.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 5. August — 31. August.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 6. August — 1. September.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 7. August — 2. September.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 8. August — 3. September.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 9. August — 4. September.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 10. August — 5. September.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 11. August — 6. September.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 12. August — 7. September.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 13. August — 8. September.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 14. August — 9. September.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 15. August — 10. September.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 16. August — 11. September.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 17. August — 12. September.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 18. August — 13. September.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 19. August — 14. September.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 20. August — 15. September.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 21. August — 16. September.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 22. August — 17. September.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 23. August — 18. September.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 24. August — 19. September.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 25. August — 20. September.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 26. August — 21. September.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 27. August — 22. September.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 28. August — 23. September.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 29. August — 24. September.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 30. August — 25. September.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 31. August — 26. September.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 1. September — 27. September.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 2. September — 28. September.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 3. September — 29. September.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 4. September — 30. September.

Reisekosten: 1000.— bis 1200.—

Reisezeit: 5. September — 1. Oktober.















**Franz Ohme, Leipzig,**  
Buchhandlung, Leihbibliothek, Kollektion der L. f. östl. Landesbibliothek,  
empfiehlt für die Reisezeit  
**Reiseführer, Karten und Pläne**  
in großer Auswahl.  
Gleichzeitig empfiehlt Reise-Abonnements meiner Leihbibliothek.



Vertreter: Alphons Kauertz, Leipzig, Yorkstr. & Fernsprecher 6545.

**COGNAC**

**J. & F. MARTELL**

ORIGINAL-  
ABZÜGE.

Vertreter & Depositair: Ed. Zaelke, Leipzig-R.

**Reuters Werke 3 M.**

W. C. Einstieg, v. Willems u. Söhnen,  
Braunschweig. Blättert. Nur so lange  
Bereit. Preisgrat. 1.50 A. Wörte 1.50  
u. and. Blättert. in 8. Einzelbeden billigst.  
E. Luehrs, Düsseldorf. 1.

**Geschlechtsleiden**

jetzt, ausführ. heut. u. Verbrauch,  
verg. Schwereleidende ic. werden  
gründl. u. strengindividuell. Leipzig  
Kurzstr. 5. Tel. 9-2 2 4-8.

**Für Frauenleiden**

mit nachweisbarer Erfolg. 1.50  
Gossmann u. Pras, 2. Einzelbeden. 1.50  
Berl. Sie Brodt. u. Neug. 1.50. Preisgr.

**Herzll. gepr. Rosemarie** Spezialistin  
empf. Ich besseren Kreisen in allen Zeiten  
der Rosemarie. Kurstr. 12. II. Unte. 10-12.

**Tergum, Abdominal-**  
Massage von 9-8 10. Rosemarie gepr. 1.50  
Therapie. 20. I. am 2. Büdplatz.

**Gebild. Massense**  
empfiehlt Ich besseren Kreisen. 1.50  
Kurb. 12. II. Nähe d. Königsbau.

**Massense** 1.50. In Petersstr.  
18. Tel. H. II. 1. 1-12.

**Luft. Massense** best. empf. best. empf. gut  
Tomen u. Herren Sternwartenstr. 20. I. 1. 1-12.

**J. Bergs**, nämlich gebürtiger Massen.  
Gebild. Massen, energ. empf. 1.50. Preisgr.  
Haus. Richter, Regimentsstr. 1. ab (Königsbau). 1.50

**Massense**, gepr. Kreis. empf. 1.50  
Kreis. Gebild. 12. II. 1. 1-12.

**Stenographie, Buchführung,**  
Schön- u. Maschinen-schreiben etc.  
lehrt 1. Kurtzke, früher Lehrerin im Inst. Chapuis.  
Emmittenstr. 20, pt. 1000  
Tages-, Abend- u. Sonntagskurse.

**Parisienne** d. leg. d. famili. dist. Cours  
d. Jour p. 3. filles Kolonadenstr. 12. 1-12.

**Gebild. 1. Massenstr. (Kreis. ob. 3. Str.)** von  
ab. 1. 1-12. 1. 1-12. 1. 1-12. 1. 1-12.

**Massense Kurze Straße 13. p. 1-12.**  
8. Strube, gepr. Massenstr. 13. Tel. 1. 1-12.

**ob Zuckerkrank, Nierenleiden,**  
lassen man den Harn untersuchen.

**„Sano“, Med.-chem. Laborat.,**  
Kliniken. 54. part. Tel. 11044.  
Objekt wird auf Wunsch abgebaut. 1-12.

**Ideale Büste** erden von durch Gebrauch von 1-12.  
Gebrauch. (1. 1-12. Berl.)  
Richard Freyseben,  
Dresden. Tel. 10. 1-12.  
Gebrauch. (1. 1-12. Berl.)

**KEIN ASTHMA**  
MEHR.  
Augenblicklich behoben.  
Behandlung: Hunderttausend  
Frs. Silberne und goldene Medallien  
und hohes concours. Auskunft gratis und  
frank. Man schreibe an Dr. Cléry,  
53, Boulevard St. Martin, PARIS. 1-12.

**Über Nacht reine Haut**  
durch  
**Kamprath's Crème**  
in Kamprath-Tuben.  
Für 20 Pf. überall erhältlich. 1-12.

**Wix und wax**  
mit  
**Kavalier**  
Überall erhältlich



**Familien-Wäsche** wird sauber,  
glänzend und gebündelt. Röschefest. Versorgung  
verschieden und preislich. Otto Dathen,  
Grunau bei Görlitz-Görlitz.

**Frack** u. Schrotz-Anzüge.  
Lith.-Institut  
Haustrasse 6. 1. 1-12.

**Cognac** Frantz u. Gesellschaftssorten  
bereit. J. Kindermann, Görlitz-Görlitz. 1-12.

**Sie sparen**  
fast die Hälfte, wenn Sie  
Strümpfe, Socken,  
Ersatzfüsse, Handschuhe,  
3 Paar 10 Pf.  
Normalwäsche und Trikotagen,  
Sweaters u. Sporthemden  
direkt in der Fabrik kaufen.

**C. Theodor Müller**

42 Nur Windmühlenstr. 42

Verkauf direkt an Private. 1-12.

**Das Sonnenbad im Zimmer.**

**Apparat (D. R. G. M.) 20 Mk.**

Prospekt kostenfrei durch  
F. Klemm, Wien XX.  
Karl-Moosstrasse 7. 1-12.

Täglich 2 mal frisch!

**ff. Erdbeeren**

aus Dresden Weinbergen,  
Wald- und Garten-Erdbeeren

zum billigen Tagespreise.

für Conditionen u. kleinere Kartonspreise.

V. Johannipl. 5; N. Dufourstr. 1. Ecke Pfeil.  
Fäll. Bild. G. — Real, auch a. Damen;  
f. Physicum, Einjährig freiwill. Exam. etc.

1-12.

**Rackow-Schmidt**

Unterrichts-Anstalt

J. Schreiben, Handelsfächler, Sprachen,  
Math., I. II. III. u. Universität. 1. II.

Tag-, Abend- u. Sonntagskurse! Hrn. u. Dam.  
Schule u. gründl. Ausbildung. 1. Hochschule,  
Kunst-, Steinogr., Maschinenstr. zwv.  
1-12. Erstal. Schreibmaschinen.

Kostenlos. Stellenschwachse. Vom 1. Jan. b.  
2. Mai d. J. wurden uns 80 Vacanzen gen.

Eintritt tagl. Askunkt u. Prop. frei d. die  
Direkt. Schulstr. 8, II. Tel. 1-12.

1-12.

**Erdbeeren**

Spargel

1-12. 1-12. 1-12. 1-12.

Otto Gründl, Seelbierstrasse 12.

**Stockfisch,**  
täglich frisch gewaschen.

K. Thurm, Reichsstraße 39

und Marktthalle. 1-12.

**Verkäufe.**

**Bauplätze**

für freilegende Bauplätze sind preiswert  
zu verkaufen in Guteck, an Haupt- und  
Zwischenstr. u. an zweckgebundenen  
Gebäuden. Höheres jedoch durch

Baumeister Felix Schirmer,  
Berlin, Friedens-Strasse 18. 1-12.

**Landhausbauplätze**

i. toll. Lüttwörter, an jet. Elz., n. Was., zw.  
12. Wm. Bahn. 1-12. Tel. 1. 1-12.

Erster Speziallehrer für alle Syst. der  
Buchführung (auf Grund langjähriger Praxis) —

und Schön-schnell-schrift. 1-12.

**Stenographie, Buchführung,**  
Schön- u. Maschinen-schreiben etc.

lehrt 1. Kurtzke, früher Lehrerin im Inst. Chapuis.

Emmittenstr. 20, pt. 1000  
Tages-, Abend- u. Sonntagskurse.

**Parisienne** d. leg. d. famili. dist. Cours  
d. Jour p. 3. filles Kolonadenstr. 12. 1-12.

Gebild. 1. Massenstr. (Kreis. ob. 3. Str.) von  
ab. 1. 1-12. 1. 1-12. 1. 1-12. 1. 1-12.

**Stenographie, Buchführung,**  
Schön- u. Maschinen-schreiben etc.

lehrt 1. Kurtzke, früher Lehrerin im Inst. Chapuis.

Emmittenstr. 20, pt. 1000  
Tages-, Abend- u. Sonntagskurse.

**Gutsvorlauf.**

Hochwertigstes Gut bei Alten-

burg. 216. preisj. der Keggen. 1-12.

höchst. Alter. prima. Boden. mit höchsten  
Inventar und großem, in Betrieb befindlichen  
Steinbruch. abgesichert. 1-12.

zu verkaufen. Preis 170.000 A. bei entzweit.  
Kost. 10-12 Ader. Feld — zu Bommeln,  
Götzen — gl. Unter. von geordnet. Höhe  
Leipzig. Nähe Bahn. preisw. zu verkaufen.  
Angeb. 1-12. 1-12. 1-12. 1-12.

**A. Kurtzke**

früher Lehrerin im Inst. Chapuis.

Emmittenstr. 20, pt. 1000  
Tages-, Abend- u. Sonntagskurse.

**Schön-schnell-schrift.**

lehrt 1. Kurtzke, früher Lehrerin im Inst. Chapuis.

Emmittenstr. 20, pt. 1000  
Tages-, Abend- u. Sonntagskurse.

**Bad Sachsa i. H.**

1-12. 1-12. 1-12. 1-12.

**HERRMANN'S**

1-12. 1-12. 1-12. 1-12.

**CITRO**

1-12. 1-12. 1-12. 1-12.

**Hausverwaltungen**

überall erhältlich. 1-12.

**Concours**

wird vermittelt durch außerordentlich. Vergl.

Schnellere u. sicher. Unter. in Tel. Offerten  
unter A. 6. an Cofflers Konzern-Appellation.

Leipzig-R. 1. Tel. 4007. 1-12.

**Graeve & Eckenberg**

1-12. 1-12. 1-12. 1-12.

**hochherrschaffl. Wohnh.**

in Weimar zu verkaufen. An besser

Zone am Park ist ein herrliches

Wohnhaus mit zwei eleganten

Gartenzonen. Größe ca. 1. 1-12.

1-12. 1-12. 1-12. 1-12.

**Rein im Üben geleg. Zinsbau**

verlässliche auf kleinerem Grundstück in

besserer Lage. Höher. als unter 0. 75 an

die Ergebnisse dieses Blattes. 1-12.

# Fabrikverkauf!

Mittleres

## Fabrikgebäude mit Zweiggleisanschluss

ganz in der Nähe von Leipzig gelegen, ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auch mit Dampfkraft zu verpachten. Arbeiterverhältnisse günstig. Reflektanten erfahren Näheres u. V 787 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

## Auktion.

Von Sonnabend, d. 13. bis Sonnabend, d. 22. Jun., vom 10-11. nach. u. 2 Uhr  
an versteigert im Kreis. Auftrag des Herrn Otto Kübler der als Vertreter der Gläubiger,

einen ar. Posten Cigarren, Cigaretten und Tabake,  
eine komplexe Fabrikations- und andere Gegenstände. Gänzlich die Werte  
und Gläubiger. Belebung 2 Stunden vorher.  
Paul Weist, Tel. u. Tag. Ferdinandstraße 10.

**Gohlis** Bauareal 1-12. Wahren  
für Wohnhäuser geschl. u. off. Bauweise — Fabrikations mit Gleisanschl.  
sofort bebaubar, soliden Bauherren Baugeldgewährung.  
Röthig Terrain-G

# Mußest unden.

## Entlarvt.

Detectivroman von Lawrence D. Lynch.  
161. Autorisierte Uebertragung von M. Walter.

Es war ein schöner Juliabend. Am östlichen Fenster einer hinter breitläufigen Bäumen versteckten Villa lag Robert Brierly, nachbleibend und abgespannt, aber doch weder im Besitz seiner früheren geistigen Begleitung.

Er rauschte mit sichtlichem Begeisterung eine edle Dame, was ihn jedoch nicht hinderte, außerhalb den Wegen seines Freunds Ferrars zu laufen, der ihm über die bisherigen Schultate seiner Radfahrerungen Bericht erstattete.

"Sehen Sie", sagte der Detektiv, "ich hatte verschiedene kleine Anhaltspunkte gefunden, die vielleicht zum Ziel geführt hätten, wäre nicht dieser mysteriöse Junge heimlich in das Zimmer ihres Bruders getreten. Das zwang mich zu neuen Schlussfolgerungen. Wenn ich's aber so recht überlege, brauchten Sie mich gar auf die rechte Spur."

"Wie?" fragte Brierly verwundert.

„Dann Sie mir von dem Überfall erzählten, der auf Ihren Bruder gemacht wurde, bevor er nach Glenville ging.“

"Ich entinne mich nicht."

„Sie sprachen allerdings nur von einem Unfall, der Ihnen betroffen hatte, und in Folgedessen er die Schule in Glenville übernahm. Ich fragte später Herrn Meyers darüber aus und von ihm erfuhr ich, daß Ihr Bruder damals von zwei Unbekannten auf offener Straße überfallen und nur durch seine Geistesgegenwart gerettet wurde, indem er laut um Hilfe rief und den einen Schurken mit der Faust niederschlug. Der zweite allerdings verlegte ihn dann schwer durch einen Messerstich. Ihr Bruder war damals auf dem Rückweg von einem Kronenbesuch, den er eine Zeitlang regelmäßigt zur selben Stunde machte. Das gab mir zu denken und leitete mich allmählich auf die Spur.“

"Ah, ich verstehe", nickte Brierly, der mit wachsendem Interesse zugehört hatte. „Kein Bruder und ich müssen einen gemeinsamen Feind haben, der es auf unter Leben abgesehen hat. Der Angriff auf Charlie bedeutete den Beginn der Feindseligkeit, und nun es gelungen ist, ihn zu töten, sieht man auch mich aus dem Wege zu räumen. Ohne Ihre Dokumentenkunst, Ferrars, hätte mir jener angebliche Polizist sicher den Garans gemacht.“

"Es war sehr genau daran", entgegnete der Detektiv ernst. „Der Feind lauert auch noch immer im Hinterhalt, so daß Ihr Leben beständig im Gefahr steht. Wir müssen diesem Raub ein Ende machen.“

"Meinetwegen kann Sie unbeschwert", unterbrach ihn Brierly. „Ich werde mich nicht mehr so unbeherrscht exponieren, sondern im Bußfahrt genau Ihre Anweisungen befolgen. Wie lauten dieselben jetzt?"

Ein flüchtiges Lächeln huschte über Ferrars Gesicht. „Doch Sie sich dinnern fünf Tagen mit dem Dampfer her?“

Lucania nach Europa einzuschiffen haben und zwar in Berfiedung.“

"Gema als Matrose?"

"Nein. Durch den Kapitän, den ich persönlich kenne, habe ich erfahren, daß eine Anzahl Mitglieder der Heilsarmee das Schiff zur Überfahrt nach England benutzen werden. Sie können daher nichts Kürgeres tun, als uns alle in die Uniform der Heilsarmee zu stelen.“

"Was alle?" wiederholte Brierly verwundert.

"Nun ja, Frau Meyers, die zu ihrem Gatten fährt, um sich mit ihm Paris und London anzusehen, Gräfin Glidden, die Lust hat, eine Reise zu unternehmen, Gräfin Grant, die nach dem traurigen Schicksal eines Ortschefs bedauert. — Sie aus gleichen Gründen und ich um Geschäftliches zu erledigen. So — jetzt kennen Sie die ganze Heilsgeellschaft.“

Ferrars schaute sich in den Spiegel zurück, unter halbgelbstes Licht, das vor dem Gegenüber verdeckt stand.

Wieder Erwarten schwieg Brierly und zwar so bestürzt, daß der Detektiv sich verunsicherte, ob seiner Großmutter einige erhellende Worte hinzugefügt. „Ich kann mir denken“, sagte er, seine Stellung wechselnd, „daß meine Witterung in Sie eingeschlagen.“

"Doch' mir wohl, daß Sie's nicht glauben würden“, entgegnete Ferrars gleichzeitig. „Doch wir wollen diesen Punkt jetzt nicht weiter erörtern. Räumen Sie mir mit zu den Dingen hinüber? Ich möchte mich von Ihnen beratschlagen.“

Er stand auf und begab sich in Brierlys Begleitung nach dem gegenüber liegenden kleinen Saalhaus, wo Frau Meyers mit den beiden jungen Mädchen ihre Zeit aufschlängelte.

Die Damen saßen auf der breiten, von mildem Wein umrankten Terrasse, als die Herren sie begrüßten. Nach kurzer Zeit ging Hilda unter einem Vorwand ins Haus, während Ferrars sich von Frau Meyers einige seltsame Blasengerechte im Garten zeigen ließ. Und so kam es — bei es durch Abicht oder Fall — daß die beiden Liebenden allein auf der Terrasse zurückblieben.

Brierly saß auf einem bequemen Stuhl — Ruth stand neben ihm, an einen Weiser gelehnt, an dem sich blühende Kletterpflanzen emporrankten. Als sie zu ihm gewandt war, batte Robert sich erheben wollen, doch sie ließ es nicht zu. „Reiß' ruhig sitzen“, sagte sie, „und höre mir zu, denn ich habe dir etwas zu sagen. Ich habe recht wohl bewußt, wie unruhig, wie erregt du heute bist; ich weiß auch, was Herr Ferrars dir gesagt hat — ich ahne es wenigstens und versiche, weshalb du dich qualst.“

"Auch!" unterbrach er sie.

"Rein, laß mich ausreden. Wenn ich dich nicht so gut kennen würde, Robert, wenn ich nicht wüßte, was für einen edlen Charakter Du hast, ich hätte sicherlich den Rat, das aufzupreschen, was ich Dir jetzt um deinet und meinewillen sagen möchte.“

Robert wollte sie unterbrechen, doch sie fand ihm rasch zuvor. „Ich weiß, Robert, wie du über unsere gemeinschaftliche Reise denkst und —“ Sie hielt inne, als fände sie nicht die rechten Worte — „es fällt mir schwer, es richtig zu sagen, aber du wirst mich auch so verstehen, nicht wahr? Ich ahne, was du denkst; dennoch kann ich deine Freundschaft nicht entbehren. Daher sage ich dir, daß du mir auf — es muß aber ein riesiges Freiheitsspiel sein, damit wir uns verloben. Charles Tod und der Geldverlust, der Dir aus-

den Nachsuchungen nach seinem Bruder erwidert, haben alle Hoffnung in dir vernichtet. Du hast mich deshalb aufgegeben und zwingst dich, mich zu vergessen. Aber meindest du, ich werde dir darin deinen Willen lassen? Ich kenne Deinen Stolz und ich schaue dich deswegen, allein niemand weiß, daß Sie nach England gehen; es würde Ihnen folgern, daß er uns für immer trennen? Du bist nicht der einzige, der sich keinen Weg in die Welt machen muß; aber er ist die Beste, die es kann.“

"Seien Sie ganz ruhig“, erklärte Brierly. „Ich werde mich streng an Ihr Gebot halten. Doch nun gestatten Sie mir noch eine Frage: weshalb wurden mein Bruder und ich in solch feindlicher Weise verfolgt? Und warum stehen wir Ihnen im Wege?“

"Das kann ich Ihnen jetzt verraten: Sie sind für Ihre Feinde das Hindernis, ein großes Vermögen zu erlangen.“

Brierly stutzte. „Unmöglich!“ rief er foppeschärfend. „Sie täuschen sich gewiß darin.“

"Doch' mir wohl, daß Sie's nicht glauben würden“, entgegnete Ferrars gleichzeitig. „Doch wir wollen diesen Punkt jetzt nicht weiter erörtern. Räumen Sie mir mit zu den Dingen hinüber? Ich möchte mich von Ihnen beratschlagen.“

Er stand auf und begab sich in Brierlys Begleitung nach dem gegenüber liegenden kleinen Saalhaus, wo Frau Meyers mit den beiden jungen Mädchen ihre Zeit aufschlängelte.

Die Damen saßen auf der breiten, von mildem Wein umrankten Terrasse, als die Herren sie begrüßten. Nach kurzer Zeit ging Hilda unter einem Vorwand ins Haus, während Ferrars sich von Frau Meyers einige seltsame Blasengerechte im Garten zeigen ließ. Und so kam es — bei es durch Abicht oder Fall — daß die beiden Liebenden allein auf der Terrasse zurückblieben.

Brierly saß auf einem bequemen Stuhl — Ruth stand neben ihm, an einen Weiser gelehnt, an dem sich blühende Kletterpflanzen emporrankten. Als sie zu ihm gewandt war, batte Robert sich erheben wollen, doch sie ließ es nicht zu. „Reiß' ruhig sitzen“, sagte sie, „und höre mir zu, denn ich habe dir etwas zu sagen. Ich habe recht wohl bewußt, wie unruhig, wie erregt du heute bist; ich weiß auch, was Herr Ferrars dir gesagt hat — ich ahne es wenigstens und versiche, weshalb du dich qualst.“

"Auch!" unterbrach er sie.

"Rein, laß mich ausreden. Wenn ich dich nicht so gut kennen würde, Robert, wenn ich nicht wüßte, was für einen edlen Charakter Du hast, ich hätte sicherlich den Rat, das aufzupreschen, was ich Dir jetzt um deinet und meinewillen sagen möchte.“

Robert wollte sie unterbrechen, doch sie fand ihm rasch zuvor. „Ich weiß, Robert, wie du über unsere gemeinschaftliche Reise denkst und —“ Sie hielt inne, als fände sie nicht die rechten Worte — „es fällt mir schwer, es richtig zu sagen, aber du wirst mich auch so verstehen, nicht wahr? Ich ahne, was du denkst; dennoch kann ich deine Freundschaft nicht entbehren. Daher sage ich dir, daß du mir auf — es muß aber ein riesiges Freiheitsspiel sein, damit wir uns verloben. Charles Tod und der Geldverlust, der Dir aus-

den Nachsuchungen nach seinem Bruder erwidert, haben alle Hoffnung in dir vernichtet. Du hast mich deshalb aufgegeben und zwingst dich, mich zu vergessen. Aber meindest du, ich werde dir darin deinen Willen lassen? Ich kenne Deinen Stolz und ich schaue dich deswegen, allein niemand weiß, daß er uns für immer trennen? Du bist nicht der einzige, der sich keinen Weg in die Welt machen muß; aber er ist die Beste, die es kann.“

"Ein Glücksjäger genannt zu werden“, ergänzte er mit bitterer Bitterkeit.

"Niemand soll dich so nennen, du holter, stolzer Rittermann!“ flammte sie auf und dann plötzlich ihre Hand auf seine Schulter legend, sagte sie in menschlichem Dittendem Ton: „Robert, sei mir wieder, was du in vergangenen Tagen warst — mein Freund, der mich vertraut, dem ich vertrauen kann. Weide mir nicht aus! Wer sind beide frei, und unter dem Schutz einer Ehrenwürde wie Deine? Deine Freiheit läßt einen, wie du sie bist, weder was geschaffen kann.“

"Wer noch, wie gewöhnlich unserer Rüstung und unserer Rüstung liegt?“ entgegnete er zweifelnd. „Wer weiß, was geschaffen kann?“

"O, du Kleinmütiger!“ idalt sie ihm, als von ihm abwendend, doch er sprang auf und ergab ihre Hände. „Rein, mein Ruth, ich will nicht lange sein! Hast du mir nicht neues Leben gegeben? Nur um deinetwillen wollte ich mich von dir losreißen, dir die Freiheit lassen, einen anderen zu wählen?“

"So?“ rief sie mit blickenden Augen. „Würdest du denn ein Gleicher tun?“

"Niemand! Das heißt du!“

Ein heilhaftes Lächeln überlog ihr ihre Züge. „Wenn ich's nicht so genau wüßte, hätte ich nie in dieser Weise zu dir gesprochen.“

Aber es gibt so viele, die dir mehr bieten können als ich“, murkte er ein.

"Es gibt nur einen einzigen, der meinen höchsten Herzengewand erfüllen kann“, erwiderte sie innig.

Brierly schüttelte den Kopf. „Ja, wenn ich reich wäre, Ruth, oder du arm, dann sollte keine Rücksicht der Erde dich mit nehmen. So aber könnte ich es nicht ertragen, daß die Welt sagen würde, Ruth Gliddens Gatte sei ein Glücksjäger.“

"Das wird sie sagen! Nie!“ versicherte sie. „Den Jüngsten meines Herzogs habe ich mich von jeder als dein zukünftiges Weib betrachtet. Robert, noch befürchte ich den kleinen Goldbrief, den du mir gibst, als mir ungefähr zehn Jahre alt, in kindlichem Spiel miteinander verlobten. Wir wollen als Liebende nach Europa gehen und wenn ich nicht möglich sein wird, mit ein Vermögen zu bieten —“ sie schaute mit sonnig lachenden Augen zu ihm auf — „es muß aber ein riesiges Freiheitsspiel sein, damit wir uns verloben. Daher sage ich dir, daß du mir auf — es muß aber ein riesiges Freiheitsspiel sein, damit wir uns verloben. Charles Tod und der Geldverlust, der Dir aus-



**Sachsenwerk**,  
Licht- und  
Kraft-A.G.  
Niedersedlitz-Dresden.

Firmen-Nr.  
939. 940.  
940.

Elektrische Beleuchtungs- u.  
Kraftübertragungs-Anlagen,  
Einrichtungen für Berg- und  
Hüttenwerke, Handwirt., ge-  
werbl. Betriebe, Schiffsanlagen  
Ing.-Büros: Dresden, Düsseldorf,  
Essen, Hamburg, Kattowitz, Leipzig  
Exportvertretung:  
Hamburg (fir Uebersee),  
Auslandsvertretungen:  
Barcelona, London, Turin.

60042

## Verkäufe.

Fortsetzung aus der 2. Beilage.

## Fabrik-Verkauf.

Unterweiter Unternehmer, u. dring. Abholz. wegen bis ich versch. metas bei Tafelz. Bereich et der Bahn besetzte.

## Holzsägerei etc.

Schmidtenmühle,

mit gut ausreich. Holzvorrat, in best. Zust. befindl., mit 22 Wagen Kreis, großen Teilen u. Räderholz, mit oder ohne Sägesäge, preiswert zu verkaufen.

Die eigentl. Firma ist für Holzwaren, Baugruben, Türen u. Fensterläden, sowie für jeden handwerk. Industriebedarf.

Material u. Arbeitsmittel preisw. u. reichlich am Platz. Aufträge erholt.

**Heinr. Sörgel,**  
Hamburg, Neuburg 19.

60020

**Alterthümer**

Anbau Verkauf

in gr. Auswahl Hohmannshof, Peterstr. 15.

60020

**Pianinos**

hervorragend. Fabrikat

**Verkauf. Miete.**

Angesehene Zahlungsbedingung.

Ablösung monatlich von 15,- an.

Langjährige Garantie.

gegr. **F. Stichel** 1877

Pianofortefabrik, Sophienstr. 43.

Gebrauchte Pianos u. Flügel billigst.

**Flügel, Pianinos, etc.**

Verkauf und Vermietung.

**Carl Lerpée,** (E. Klemmstr. 14,

Verkauf. Vermietung. etc.

**Pianos**

Verkauf. Vermietung. etc.

**Nur Klosterstrasse 11**

Ecke Barfußgasschen.

## HUG & CO., Königsstrasse 20.

## Pianinos

neu. M. 430,-, gebrauch. M. 260,-

Vermietung nach Amtszeit.

Guth von Miss bei späterem Kauf.

**Harmoniums**

zu 40, 65, 100, 120, 150, 200 Mark

Fischer-Balk u. Saragik. Frankfurter

Reparatur-Tischlerei.

Man verlange Preiskatalog No. 2.

60042

**C. A. Klemm,**  
Neumarkt 28, L.

empfohlen:

**Pianinos, Flügel**

und Harmoniums mit und ohne

Orgel-Pedale, usw.

solche alle anderen





